



DIE INFORMATIONSZEITSCHRIFT VON DER HIMALAYAN CARE FOUNDATION

MITRATA

FREUNDSCHAFT

मित्रता

AUSGABE 2 | DEZEMBER 2021





MITRATA

FREUNDSCHAFT मित्रता



Inhalt

HCF-Team	Seite 4
Vorwort des Vorstandes	Seite 4
Himalayan Care Foundation Nepal	Seite 6
Corona bedingte Hilfsmaßnahmen	Seite 7
Garma Higher Secondary School	Seite 8
Hostel (Waisenhaus) in Garma/Gehörlosenschule	Seite 10
Agriculture Projekt	Seite 12
Siddharta Disable und Primary School	Seite 14
Sekar Sing Lower Secondary School	Seite 16
Nele Jogara Secondary School	Seite 17
Nele Gurmishe	Seite 18
Begegnungen	Seite 20
Tribhuvan Lower Secondary School Maidel	Seite 22
Thakaluma Secondary School Kangel	Seite 24
Namo Buddha Primary School Phera	Seite 25
Amchiklinik und Health-Post Kloster Thupten Choling	Seite 26
Mendok Pakea Monastic School	Seite 28
Kagchode Clinic und Monastic School Kagbeni/Mustang	Seite 29
Vocational Training	Seite 30
Patenschaftsprogramm	Seite 32
Education Fond	Seite 34
Nepal 2021	Seite 35

Impressum:

Herausgeber:	Kamal Himalayan Care Foundation e.V.
Postanschrift:	Falkenstraße 19, 35638 Leun
Bankverbindung:	SEPA-Gläubigeridentifikationsnummer: DE43ZZZ00000037413 Volksbank Mittelhessen eG, BIC: VBMHDE5F, IBAN: DE07 5139 0000 0081 1226 01
Jahresbeitrag:	80,00 Euro
Patenschaft:	ab 30,00 Euro/Monat
E-Mail / Homepage:	office@himalayancare.de / www.himalayancare.de
Realisation:	Satzstudio Scharf, 35638 Leun, www.satzstudio-scharf.de
Verantwortlich für den Inhalt:	Dr. med. Walter Staaden
Fotos:	Kamal Himalayan Care Foundation, Privat
Auflage:	500 Stck.

Vorwort des Vorstandes

Liebe Mitglieder, Paten, Sponsoren und Freunde von HCF,

mit dem neuen Mitrata-Heft wollen wir Euch/Ihnen einen Überblick über unsere aktuellen Projekte in Nepal geben. Es ist unglaublich, wie viel wir mit Eurer Hilfe in den letzten 12 Jahren erreichen konnten.

Gerade in den letzten zwei Jahren der Pandemie, in denen eine Reise nach Nepal nicht möglich war, stellte die Arbeit für den geschäftsführenden Vorstand, Dr. Walter Staaden, Dr. Andrea Schmidt, Dr. Christian Kuntz und Angelika Weber, die bei der letzten Mitgliederversammlung im Oktober 2020 neu für den Vorstand gewonnen werden konnte, eine große Herausforderung dar.

Von Deutschland aus mussten vorwiegend Corona-Sofortmaßnahmen (z. B. Lebensmittel und Hilfsmittel, wie Masken und Tests) organisiert werden.

Umso wichtiger war es, dass Angelika, die sich – zusammen mit unserer langjährigen und erfahrenen Projektleiterin Nikola Geiger-Pollak – schwerpunktmäßig um die sehr arbeitsintensiven Patenschaften kümmert, und Christian gemeinsam für drei Wochen im November 2021 die Reise ins Solu Khumbu wagten. Vor Ort konnten sie mit unseren Mitarbeitern in Nepal, Sonam Gyaljen Sherpa und Mingmar Dolma Sherpa, alle Projekte und Patenkinder besuchen. Die entsprechenden Informationen können auf den folgenden Seiten nachgelesen werden.

Verena Wilkesmann musste leider aufgrund ihrer persönlichen – beruflichen und familiären – Situation ihre Tätigkeit im Rahmen der Patenschaften für die nächsten Jahre ruhen lassen. Wir danken ihr auf diesem Weg noch einmal ganz herzlich für ihr unermüdliches, bereicherndes und konstruktives Mitwirken bei HCF. Sobald es ihr wieder möglich ist, kann sie jederzeit gerne wieder zum Vereinsteam hinzustoßen.



Dr. Walter Staaden

walter.staaden@himalayancare.org
Vorstandssprecher



Dr. Andrea Schmidt

andrea.schmidt@himalayancare.org
Vorstand



Dr. Christian Kuntz

christian.kuntz@himalayancare.org
Vorstand

HCF-TEAM · HCF-TEAM · HCF-TEAM · HCF-TEAM

Wenig erfreulich ist, dass 2019 zwei langjährige Mitarbeiter in Nepal, Dawa Sherpa und Jyangme Sherpa, das Land in Richtung Kanada bzw. USA verlassen und ihre Arbeit für HCF eingestellt haben. Wir hoffen, dass Mingmar Dolma Sherpa, die ab 2019 als Mitarbeiterin für das Patenschaftsprogramm vor Ort im Team ist, die Lücke nach einer Einarbeitungszeit schließen kann. Mingmar Dolma wurde vom ersten Schultag an als Patenkind unterstützt und studiert nun in Kathmandu. Sie ist sehr froh, dass sie für HCF, der NGO, der sie viel zu verdanken hat – wie sie selbst sagt – arbeiten und den Verein unterstützen kann.

Die Themen Vereinsverwaltung, Finanzen und Öffentlichkeitsarbeit konnten weiter vorangebracht und optimiert werden.

Wegen der Corona Pandemie haben wir unsere Stammtische leider aussetzen müssen. Über Newsletter und unsere Homepage haben wir versucht, Euch/Sie auf dem Laufenden zu halten. Auch dieses Heft, in dem all unsere laufenden und einige abgeschlossene Projekte dargestellt werden, soll zur Information beitragen.

Aber der Vorstand alleine kann nichts bewirken ohne die Ideen, Mitarbeit und das Wirken von Euch/Ihnen allen. Auch darauf zählen wir in Zukunft. Wenn wir die Harmonie und das engagierte Mitarbeiten weiter erfahren können, wie wir es in der Vergangenheit intensiv erleben durften, ist uns vor der Zukunft und den neuen Herausforderungen und Aufgaben nicht bange.

Bitte scheut Euch/scheuen Sie sich nicht, wann immer Ihr/Sie es für nötig haltet, Kontakt mit uns aufzunehmen.

In diesem Sinne. Namaste und Dhanyabath!

Walter Staaden | Andrea Schmidt | Christian Kuntz | Angelika Weber



Angelika Weber

angelika.weber@himalayancare.org
Vorstand, Patenschaften



Nikola Geiger-Pollak

nikola.geiger-pollak@himalayancare.org
Patenschaften



M · HCF-TEAM · HCF-TEAM · HCF-TEAM · HCF

Himalayan Care Foundation Nepal

Namaste. *It's a great pleasure for me to share a few words with all of you. First of all, on behalf of Himalayan Care Foundation Nepal, I would like to express my sincere gratitude to all our donors for outstanding support. Your continuing financial support is helping us to make great difference in the live of thousands of poor children, especially of orphans, handicaped and differently able children in Himalaya region. Without those donated funds we would not have been able to undertake all our projects. Thank you from the bottom of my heart for joining, supporting and being with us. It's been 18 years, that I have been working together with Himalayan Care Foundation in partnership with Dr. Walter as the chairman. A special thanks to him and all those who are making our projects succesful. Huge respect and salutation.*

Sonam Gyaljen Sherpa, Chairman HCF Nepal



Namaste. *It is my great pleasure to share a few words on behalf of the Himalayan Care Foundation Nepal. Himalayan Care Foundation is a Non Governmental Organization (NGO) which is helping, supporting and encouraging the children in the Himalayan region i.e. Solukhumbu since many years. Children especially children who belong to poor families, are orphans or differently disabled are being helped by HCF Nepal/Germany. The Himalayan Care Foundation Germany is not only helping children but is also building school-buildings in different areas of Solukhumbu (Kagel, Garma, Sekarsing, Maidel and many more). Without the support from HCF Germany we wouldn't be able to help the children and do our projects. It has been 8 months that I have joined HCF Nepal as a member. I am also one of the students who where supported by HCF Germany and espacially by my godmother Sigrid Heroth who helped me study since I was 8 years old. Today I am here because of their support. I am very thankful to HCF Germany and my godmother for their great support. I am also very thankful to our all donors who are helping on our projects. Thank you so much.*

Mingmar Dolma Sherpa



Namaste. *My name is Ang Phurba Sherpa and I am from Solukhumbu district, Solududkunda municipality wada no-7 Garma. I just completed my bachelor degree in civil engineering from Cosmos college of management and technology in Kathmandu. I finished my school level from Solukhumbu district. Today I want to thank you from the bottom of my heart especially my god parent Mr. Marc Staaden and the team of Himalayan Care Foundation, who have been helping with my studies since 12 years. With this great support, today I am very proud to be an engineer. Once more „Thank you“ from the heart for helping with my studies and supporting thousands of poor children in the Himalaya.*

Ang Phurwa Sherpa, Kathmandu



Corona bedingte Hilfsmaßnahmen

Während der Corona bedingten Lockdowns in Nepal gab es fast keinen Tourismus. 2020 fielen sogar alle Besteigungen des Mount Everest aus. Durch den fehlenden Tourismus hatte nicht nur der Staat weniger Einnahmen, auch viele Porter, Bergführer, Tea-Shops, Transportunternehmen usw. hatten kaum oder keine Einnahmen mehr. Wir haben daher 2020 mit der Municipality von Solu Khumbu (unserem Haupteinsatzgebiet) Nahrung an die ärmsten und am härtesten getroffenen Menschen verteilt. Bei diesen Aktionen wurde auch über Corona und mögliche Schutzmaßnahmen aufgeklärt und Masken verteilt.

Da wir prinzipiell eher Hilfe zur Selbsthilfe leisten wollen, wurden im Rahmen des Agriculture Projects Samen zu Setzlingen gezogen. Diese wurden in der großen Halle in der Schule in Garma an die ärmsten Bauern, die kein Geld mehr zum Ankauf von Samen hatten, mit einer kleinen Zeremonie verteilt. So konnten auch arme Bauern ihre Felder weiter bestellen und Nahrung für sich produzieren.

Der Weg von Siddharta oder Dulumse ins Tal zur Schule nach Garma ist relativ steil und rutschig. In Monsun-Zeiten ist er nur sehr schwierig zu gehen. Die schwierigsten Abschnitte des Weges wurden während Corona mit Steinstufen versehen. Dazu mussten Steine aus dem Tal nach oben getragen und verarbeitet werden. Den Erfolg dieser Maßnahme konnten wir beim letzten Besuch im November 2021 selbst nutzen. Aus unserer Sicht war das Steine schleppen und der Treppenbau auch eine sinnvolle Beschäftigungsmaßnahme für etliche Arbeiter, die sich in Coronazeiten wenigstens ein bisschen Geld verdienen konnten.

Nach dem Ausbruch der Delta-Variante in Indien, im Sommer 2020, wurden die meisten

Hilfs- und Saisonarbeiter von Indien in ihre Heimatländer zurückgeschickt. Ca. 14 Tage später gab es eine große Coronawelle in Kathmandu. Weitere 2 Wochen später kam die Delta-Welle in unserem Einsatzgebiet an. Wir haben spontan mit Desinfektionsmitteln, Masken, Handschuhen und Schnelltests sowie Fiebermessgeräten eine kurzfristige Unterstützung geliefert. Bei unserem Besuch im November 2021 gab es seit einigen Wochen keinen Corona-Patienten mehr im Krankenhaus in Phablu. Uns wurde eine Intensivstation mit 4 Beatmungsbetten gezeigt, die einen gut ausgestatteten Eindruck machte. Allerdings gab es weder Ärzte noch Pflegekräfte, die diese Geräte bedienen konnten. Im Labor des Krankenhauses gab es keine Möglichkeit eines PCR-Testes. Die gesamte Corona-Diagnostik sei mit Schnelltests erfolgt.



Garma Higher Secondary School

Rückblickend fing alles mit dieser Schule an. Im Jahre 2005 waren wir das erste Mal in Garma. 180 Schüler besuchten damals die Schule. Es gab verfallene, feuchte Schulgebäude, aber keine Toiletten. Dafür gab es 8 sehr engagierte Lehrer. Wir starteten mit dem Bau von Toiletten, um akzeptablere hygienische Zustände zu erreichen. Erste Schulgebäude konnten renoviert werden. Die Gehörlosenschule wurde aufgebaut, ein Waisenhaus errichtet, später auch ein Computerschulungsraum. 2015 haben wir Binod Tamang, den Schulleiter, bei dem Aufbau des Agriculture Projects unterstützen können.

Der aktuelle Stand im Herbst 2021: Garma hat eine Higher Secondary School und darf bis zum Abitur, d. h. die Klassen 1 – 12 unterrichten. Seit 2015 darf dort in den Klassen 9 – 12 auch Agriculture unterrichtet werden und seit 2021 gibt es in der 11. und 12. Klasse die Richtung Science. Wer Ingenieurwesen, Naturwissenschaften oder Medizin studieren will, braucht diese Zusatzkurse. Seit diesem Jahr kann man auf der öffentlichen Schule in Garma bleiben und muss nicht mehr in der 11. Klasse nach Kathmandu wechseln. Der Aufbau von Science war durch viele Überschneidungen mit dem Agriculture Project

erst möglich geworden. Im Augenblick werden 480 Schüler von insgesamt 28 Lehrern unterrichtet, davon 105 Jugendliche in Agriculture und 13 in Science. Sechs Schüler besuchen die Gehörlosenschule und wohnen im Orphans Hostel. 23.000 qm Land sind im Besitz oder Pacht der Schule, um das Agriculture Project auch praktisch umsetzen zu können. Das Erntegut kommt vor allem den Agriculture Students und dem Waisenhaus zu Gute.

So ist Garma ein echtes „Vorzeigeprojekt“, getragen von gutem Willen und Engagement auf beiden Seiten. Mit Stolz können wir sagen: eine echte Erfolgsgeschichte. Für uns ist die Vielfalt, die wir in Garma bieten können, von großer Wichtigkeit. Und es ist wichtig, zu demonstrieren, wohin gegenseitiges Vertrauen, Mut und Engagement, eine Schule bringen können. Hier ist neben unserem Mitarbeiter Sonam Sherpa vor allem der sehr engagierte Schulleiter Binod Tamang zu erwähnen.

Garma ist ein großer Kostenfaktor. Bisher konnten wir uns auf unsere Unterstützer verlassen. Wir hoffen, es bleibt noch lange so. Projekt- und Schülerpatenschaften helfen uns, die laufenden Kosten einigermaßen zu decken.





Hostel (Waisenhaus) in Garma

Das erste Waisenhaus in Garma wurde 2006 für maximal 30 Kinder aufgebaut. Wir bieten Voll- und Halbwaisen die Möglichkeit, in unserem Hostel zu wohnen und die Schule in Garma zu besuchen. Unter Halbwaisen verstehen wir zunächst Kinder, die ein Elternteil verloren haben. Viele Kinder haben ihren Vater, der im Ausland arbeitet, seit Jahren nicht mehr gesehen. Wenn er kein Geld mehr überweist, der Kontakt verloren gegangen ist und die Mutter alleine nicht mehr auskommt, behandeln wir die Kinder gegebenenfalls wie Halbwaise. Aber auch Kindern aus allerärmsten Verhältnissen gewähren wir in Absprache mit unseren nepalesischen Mitarbeitern und dem Schulleiter in besonderen Fällen die Aufnahme in das Hostel. Im Waisenhaus wohnen diese Kinder mit den Gehörlosenkindern zusammen. Ein Lehrerehepaar und ein Koch wohnen in einem angrenzenden Gebäude und versorgen die Kinder. Für die Versorgung mit ausreichend Milch gibt es inzwischen 3 Büffelkühe.

Leider wurde das Waisenhaus bei dem Erdbeben 2015 zerstört und konnte weder bewohnt noch renoviert werden. Umso erfreuter sind wir, dass wir das Waisenhaus größer, stabiler und erdbe-

bensicherer wieder aufbauen konnten. Es gibt jetzt ein Gebäude für bis zu 48 Jungen und ein Weiteres für bis zu 48 Mädchen. 2019 konnten wir ein Gebäude mit Küche, einem Essensraum und einem Studier- und Aufenthaltsraum einweihen. 2020 konnten die Toiletten- und Duschbereiche erweitert werden. Sonnenkollektoren sorgen für warmes Wasser beim Duschen.

Aktuell wohnen 78 Kinder, davon 6 gehörlose Kinder, im Waisenhaus. Der Bedarf und die Nachfrage sind enorm. Bei unserem letzten Besuch wurden uns 20 weitere Kinder, die die o.g. Kriterien erfüllen, vorgestellt. Sobald wir Paten gefunden haben, nehmen wir sie – solange noch Platz im Waisenhaus ist – gerne auf. Die Patenschaften erlauben uns die Kosten des Waisenhauses weitgehend finanzieren zu können. Staatliche Unterstützung gibt es leider nicht.

Besonders froh und stolz sind wir darüber, dass die ersten Schüler aus unserem Hostel inzwischen gute Berufe gefunden haben, bzw. sich schon im Studium befinden. Unser Ziel ist es, diese jungen Menschen für die Ziele von HCF zu begeistern und miteinzuplanen, um die nachrückenden Kinder zu motivieren.





Agriculture Projekt

2015 wurde ein landesweites Schulprojekt zur Förderung von Agriculture und Landwirtschaft staatlicherseits aufgelegt.

Die Schule in Garma erhielt als eine von 50 Schulen in ganz Nepal einen Zuschlag für das Agriculture Project. Hierbei konnte sie sich auf HFC als Partner berufen und verlassen. Ziel des Projektes ist Ackerbau, Pflanzen und Nahrungsmittel wieder stärker in den Mittelpunkt zu rücken. Durch gute Landwirtschaft wird der Bodenerosion vorgebeugt, die Nahrungsmittelversorgung verbessert und die Lebenssituation der Menschen auf dem Land so gestaltet, dass nicht jeder nach Kathmandu ziehen muss. Die erste Klasse startete 2015 mit 20 Schülern.

Für das Agriculture Project wurde ein neues Gebäude mit 2 Laborräumen gebaut, 6 Lehrer eingestellt und ca. 23.000 qm Land gekauft oder gepachtet.

Aktuell befinden sich 105 Schüler im Agriculture-Programm in den Klassen 9 – 12. Wir unterstützen diese sinnvolle und zukunftsorientierte Ausbildung inzwischen kontinuierlich mit Eurer/Ihrer Hilfe. HCF beteiligt sich aktuell durch die Anmietung eines Bauernhauses als Hostel für Jungen. Mädchen sind in einem von uns errichteten Gebäude untergebracht. So können 50 Schüler, die weit entfernt wohnen, in Garma untergebracht werden. Die Schüler können für sich selbst kochen und bringen Nahrungsmittel





von zuhause mit, bzw. bauen sie auf den Feldern um die Schule selbst an. Inzwischen kommen 75 – 80 % der Schüler von weit entfernt, so dass diese Schüler sich in Zimmern in Garma einmieten. Allerdings reicht das Geld oft nur für 1 – 2 Jahre, so dass diese Schüler häufig abrechen. Wir möchten daher ein weiteres Wohngebäude für 30 Schüler errichten. Die Planungen dazu sind weit fortgeschritten. Die Kosten für den Bau eines Schulgebäudes sind seit dem Erdbeben stark gestiegen. Für weitere Unterstützung sind wir sehr dankbar.

Auf den Feldern werden Kartoffeln, Paprika, Kiwi, Getreide und vieles mehr angebaut. Als Nebeneffekt können wir die Kinder im Waisen-

haus und in der Behindertenschule in Siddharta günstig mit Nahrungsmitteln versorgen und überschüssige Produkte auf dem Markt in Salleri verkaufen.

Wir haben die Hoffnung, dass die Landwirtschaft wieder einen höheren Stellenwert gewinnt. Gerade in der Corona-Zeit mit Lockdown haben sich viele Nepali auf ihre eigenen Felder und Familie konzentrieren können und müssen.

Während des Lockdowns wurden im Agriculture Project Samen zu Setzlingen gezogen und an die ärmsten Farmer der Gegend verteilt, damit sie ihre Äcker weiter bewirtschaften konnten. So stellt das Agriculture Project eine inhaltliche und soziale Bereicherung des Lebens um Garma dar.



Siddharta Disabled Hostel und Primary School

In der Siddharta Schule werden körperbehinderte Kinder in der Grundschule bis zur 5. Klasse integrativ unterrichtet. Aktuell sind dort im Hostel 13 behinderte Kinder untergebracht. 22 weitere Kinder besuchen die Siddharta Grundschule und werden von 4 Lehrern und einer weiteren Englisch-Lehrerin unterrichtet. Sie betreut die behinderten Kinder zusammen mit einer Köchin während der unterrichtsfreien Zeit. Alle behinderten Kinder haben einen Paten. Behinderung ist in Nepal noch immer schambesetzt. Daher wollen Eltern ihre Kinder nicht gerne in eine Schule schicken. Es ist oft viel Überzeugungsarbeit notwendig, damit behinderte Kinder eine schulische Ausbildung bekommen können.

Wenn Kinder nach Siddharta kommen dürfen, gibt es oft keine medizinische Untersuchung oder gar Therapie der Behinderung. Wir lassen

diesen Kindern eine medizinische Untersuchung und ggf. auch notwendige Operationen in Kathmandu zukommen. So wurde zum Beispiel ein Kind mit einem erheblich verkürzten Bein an der zugrunde liegenden Knochenverletzung erfolgreich operiert. Inzwischen kann es ohne Gehhilfen laufen und wieder mit Fußball spielen. Diese individuelle Hilfe kann sehr erfolgreich sein. In einem Land wie Nepal, das keine Krankenversicherung kennt, trägt HCF oft die sehr hohen Kosten der Behandlung. Wir sind in Namen der Disabled Children sehr dankbar für Ihre Unterstützung.

Jedes neu aufgenommene Kind beginnt mit dem Schulunterricht in der 1. Klasse. Nach der 5. Klasse können die Schüler aus Siddharta in das Hostel nach Garma wechseln, so dass sie die Möglichkeit einer kompletten schulischen Ausbildung haben.





Sekar Sing Lower Secondary School

Der erste Kontakt zur achtklassigen Schule in Sekar Sing kam 2005 durch ein Unglück zustande. Ein Kind war vom Schulhof den steilen Hang in die Tiefe hinunter gestürzt und tödlich verunglückt. Damals bauten wir eine Steinmauer um das Schulgebäude. Inzwischen haben wir komplett neue Schulgebäude errichtet und alte renoviert. Durch neue Toilettenanlagen und fließendes Wasser wurden die hygienischen Bedingungen so verbessert, dass gesundheitlich bedingte Fehltage der Kinder deutlich seltener wurden.

Zu der Schule und der Bevölkerung von Sekar Sing besteht ein sehr enges und vertrauensvolles Verhältnis. Dies führte dazu, dass wir bei der

Wasserversorgung des Dorfes – dem Verlegen der Leitungen und Kauf eines großen Wassertanks – genauso mitgeholfen haben, wie bei der Stromversorgung von Dorf und Schule.

In Sekar Sing gehen derzeit 85 Schüler in die 1. – 8. Klasse. Sie werden von einem Head-Teacher und 8 Lehrern unterrichtet. Einer der Lehrer ist Englisch-Lehrer. Auch der Head-Teacher kann bis zur 6. Klasse Englisch unterrichten, so dass Englisch medium inzwischen bis einschließlich der 6. Klasse eingeführt ist. Dies soll weiter ausgebaut werden, damit der Schulwechsel in die 9. Klasse nach Garma erleichtert wird.

In Garma ist Englisch medium bereits komplett eingeführt.



Nele Jogara Secondary School

In Nele Jogara leben vor allem Menschen aus der untersten Kaste der Blacksmith. Sie werden kaum beachtet und bekommen kaum staatliche Unterstützung.

2012 haben wir das alte, zugige und baufällige Schulgebäude durch ein neues zweistöckiges Gebäude ersetzen können. Dieses Gebäude, das mit großer Unterstützung der Dorfgemeinschaft errichtet wurde, konnte 2013 bereits eingeweiht werden. Beim Erdbeben 2015 wurde es leider komplett zerstört, so dass es abgerissen und neu aufgebaut werden musste. Von ganzem Herzen danken wir unseren Spendern, die sofort wieder zur Verfügung standen, um eine neue Schule aufzubauen. Diese wurde 2017 fertiggestellt. 2018 konnten wir einen Englisch-Lehrer für die inzwischen 45 Schüler finden. Er kam aus Sikkim und musste wegen Corona wieder in seine Heimat zurückkehren. Wir hoffen, dass bald wieder der Englisch-Unterricht

aufgenommen werden kann. Zur Zeit werden die Schüler von insgesamt 5 Lehrern in den Klassen 1 – 8 unterrichtet. Während der Corona-Zeit haben wir vom Schulhof hangabwärts einen Zaun errichtet, damit kein Kind den steilen Berghang hinunterfallen kann. Insgesamt erschien uns die Schule beim letzten Besuch lebendig und aktiv. Die Schulkinder machten einen fröhlichen Eindruck, so dass wir unser Engagement für die Kinder dieser benachteiligten Kaste mit Eurer/Ihrer Hilfe weiter fortsetzen wollen.



Nele Gurmishe

Bei seinem letzten Besuch 2019 wurde Dr. Walter Staaden bei Nele Bazar den Berghang steil nach oben geführt. Nach fast 45 Minuten Gehzeit erreichte man Nele Gurmishe, einen kleinen, von Tamang bewohnten Ort mit etwa 70 – 80 verstreuten Haushalten. In der Mitte ist eine große, ebene Freifläche, an deren Rand eine Schule mit 3 Unterrichtsräumen für nursery und die Klassen 1 – 3 steht. Insgesamt werden im Herbst 2021 40 Schüler unterrichtet. Es gab keine Toiletten, die Wasserversorgung des gesamten Dorfes ist sehr eingeschränkt. Daher wurde der Entschluss gefasst, einen weiteren Klassenraum zu bauen, damit jede

Klasse in ihrem eigenen Raum unterrichtet werden kann. Gleichzeitig soll die Wasserversorgung des Ortes und der Schule durch eine neu zu erschließende Quelle gesichert werden. Toiletten wurden gerade im Rahmen eines staatlichen Programmes errichtet. Die Wasserzufuhr gehörte allerdings nicht zu den staatlich unterstützten Maßnahmen. Der Klassenzimmerbau und die Wasserversorgung sind bereits komplett geplant. Mit den Bauarbeiten soll noch 2021 begonnen werden. Wir erhoffen uns durch fließendes Wasser eine deutliche Verbesserung der hygienischen Verhältnisse und weniger Durchfallerkrankungen.









Begegnungen



Tribhuvan Lower Secondary School Maidel

2008 besuchten wir zum ersten Mal diesen abgelegenen Ort, der deutlich tiefer liegt (ca. 1.700 m üNN) als unsere anderen Projekte und im April/Mai manchmal fast tropisches Klima kennt. Ein Erdbeben hatte das Schulgebäude unter sich begraben. Die Schüler wurden in Strohhütten unterrichtet. Eine ältere Bewohnerin von Maidel stellte ihr Land kostenfrei für den Schulbau zur Verfügung. So konnten wir unter tatkräftiger Hilfe der Dorfbewohner ein doppelstöckiges Schulgebäude errichten. Die Herzlichkeit und Bescheidenheit der Bewohner von Maidel hat uns immer wieder imponiert. In Maidel wohnen viele verschiedene ethnische und religiöse Gruppen friedlich miteinander.

Die nächste Schule ist mit einem 45 – 60 minütigen Fußmarsch zu erreichen. Maidel ist inzwischen mit einem Jeep über einen mäßig ausgebauten Weg zu erreichen. An dem Bau eines Wasserkraftwerkes, um die Stromversorgung der umliegenden Ortschaften und der Schule zu sichern, hatten wir uns vor einigen Jahren bereits beteiligt.

In Maidel werden die Klassen 1 – 8 und die Vorschule (Nursery) vorgehalten. Aktuell werden 110

Schüler von 9 Lehrern unterrichtet. Die Schule wirkt lebendig, die Schüler sind über den Unterricht nach den Corona-Lockdowns sehr froh. Leider hat sich in den tragenden Holzbalken ein Insekt eingenistet, das Gänge in das Holz frisst. Die Decken wurden inzwischen abgehängt, damit der Holzstaub aufgefangen werden kann. Dieser Zustand verschlechtert sich von Jahr zu Jahr.

Das lokale School-Committee und der Head-Teacher machen sich genauso große Sorgen wie Schüler, Eltern und Bewohner von Maidel und Umgebung. Ein Neubau aus Stein erscheint die einzige Lösung. Das umliegende Land, das notwendig ist, stellt der Eigentümer, ein ehemaliger Kämpfer der British Army, der Schule kostenlos zur Verfügung. Die Dorfbewohner sind bereit, die Erdmassen abzuräumen, um eine bebaubare Fläche zu erhalten. Eine Zeichnung neuer Schulgebäude und eine Kostenschätzung erfolgt gerade. Wir begleiten und unterstützen Maidel sehr gerne und hoffen, dass die Kosten des Schulbaus, die zur Erdbebensicherheit sehr stark gestiegen sind, unsere Möglichkeiten nicht übersteigen.







Thakaluma Secondary School Kangel

Die Thakaluma Secondary School in Kangel ist inzwischen komplett fertiggestellt. Sie war durch das Erdbeben 2015 so zerstört worden, dass sie nicht mehr renoviert werden konnte. Von staatlicher Seite war die Benutzung der Räumlichkeiten untersagt worden.

Fast 2 Jahre mussten die Schüler daher im Freien unterrichtet werden. 2017 haben wir uns entschlossen, einen Neubau zu unterstützen. Im April 2018 war der erste Trakt mit 4 Klassenzimmern fertiggestellt. Der zweite Trakt wurde etwa 1 Jahr später eingeweiht.

Eine Freude und Dankbarkeit, wie bei der Übergabe der Schule in Kangel, konnten wir bisher noch selten erleben. Niemand hatte in dem armen Dorf mit dem Bau einer Schule gerechnet. Der Dank des Schulleiters, der in den Worten „Germany is a great country!“ gipfelte, ist Dank an all unsere Mitglieder und Sponsoren. Damit haben wir dort unsere Aufbauhilfe nach dem Erdbeben als abgeschlossen betrachtet.



Namo Buddha Primary School Phera

Die Grundschule in Phera (dem Geburtsort unseres früheren Mitarbeiters Dawa Sherpa) hatte durch das Erdbeben so starke Schäden erlitten, dass ein kompletter Neubau notwendig wurde. Dieser wurde von uns im April 2017 fertiggestellt und dem Dorfkomitee übergeben.

An der Schule in Phera ist Chet Kumar Shresta seit 2019 als Lehrer in seiner ersten Stelle tätig. Er war ursprünglich ein von HCF unterstütztes Kind in Garma. Nach seiner Ausbildung ist er in seine Heimat zurückgekehrt und engagiert sich aktiv.

Wir sind froh und stolz über solche Lebensläufe und Entwicklungen. Sie zeigen uns und Euch/Ihnen, dass sich unser aller Arbeit lohnt. Herzlichen Dank.

Wasserversorgung Phera

Die Wasserquelle von Phera war am Versiegen. Das Wasserleitungssystem hatte zahlreiche Undichtigkeiten, so dass die Versorgung der Bevölkerung von Phera mit fließendem Wasser nicht mehr sicher war.

Eine wesentlich höher gelegene, das ganze Jahr ergiebige Quelle musste angezapft und eingefasst werden. Eine Wasserleitung nach Phera und die Verteilung des Wassers auf Schule und auf über 100 Haushalte im Ort haben wir 2018 und 2019 unterstützt. Die notwendigen Erdarbeiten wurden von der Bevölkerung vor Ort durchgeführt.



Amchiklinik und Health-Post Kloster Thupten Choling

Eine ganz besondere Geschichte verbindet HCF mit dem Kloster Thupten Choling. Der frühere Headlama dieses Klosters Trulshik Rinpoche war einer der Lehrer des Dalai Lama und eine hochgeachtete Persönlichkeit.

Aufgrund eines Empfehlungsschreibens des Dalai Lama durften wir 2006 die erste Schule für Tibetische Medizin in den Bergen Nepals auf dem Gelände des Thupten-Choling-Klosters eröffnen.

Nach 6-jährigem Studium absolvierten insgesamt 14 Medizinstudenten ihr Examen, wovon aktuell z.B. drei in Thupten-Choling, drei im Monastery in Kathmandu, einer in Salleri, einer in Namche Bazar und einer in Hong-Kong arbeiten. Ein Amchi übt seinen Beruf nicht mehr aus. Nach dem Tod von Trulshik Rinpoche wurde aus der Medizinschule 2012 ein Health-Post mit einer kleinen Klinik für tibetische und westliche Medizin im Eingangsbereich des großen Klos-

tergeländes. Drei Amchi (zwei weiblich, einer männlich) und eine Krankenschwester für westliche Medizin arbeiten sehr gut miteinander und verbinden traditionelle und westliche Medizin hervorragend.

Seit Corona dürfen zum Schutz des Klosterlebens weder Mönche aus dem Kloster noch andere Menschen in das Kloster. Daher können Patienten nur noch am Klostertor reden und mit Medikamenten versorgt werden. Personen über 70 Jahre werden frei behandelt, alle anderen bezahlen die Medizin. Sie beziehen die hierzu benötigten Substanzen aus Dharamsala/Indien, dem Aufenthaltsort des Dalai Lama.

HCF unterstützt die Arbeit der Klinik. Jährlich stellen wir eine fixe Summe für den Erwerb und die eigene Herstellung tibetischer Heilkräuter zur Verfügung. Wir unterstützen diese lebendige Einrichtung, der wir uns eng verbunden fühlen, sehr gerne.





Mendok Pakea Monastic School

Neben der Unterstützung staatlicher Schulen haben wir uns auch am Aufbau von Mönchs-schulen beteiligt.

Die Wiederbelebung des Klosters vor vielen Jahren ermöglicht der Bevölkerung rund um Garma, ihre Rituale bei Geburten und Tod wieder feiern zu können.

Die Mönchschule ist für viele bettelarme Kinder, wenn sie ins Kloster abgegeben werden, die einzige Möglichkeit einen schulischen Abschluss zu erhalten. Traditionell ging in vielen Familien der zweitgeborene Sohn ins Kloster.

Seit 2011 haben wir das Dorfkomitee beim Wiederaufbau des wunderschönen alten Klosters unterstützt. Wie so oft haben wir vor allem bei der Verbesserung der hygienischen Verhält-

nisse (sauberes Wasser, neue Toiletten und Renovierung feuchter oder verschimmelter Räume, ...) geholfen.

Leider wurde ein Teil des Klosters und besonders die Gompa durch das Erdbeben 2015 zerstört. 2017 haben wir den Aufbau einer neuen Küche mit Essmöglichkeit für Mönche unterstützt.

Das Kloster hat sich in den letzten 2 Jahren stetig weiterentwickelt: Inzwischen leben 19 Kinder im Kloster und gehen in die Mönchschule. Sie werden von zwei Lehrern aus dem Kloster Serlo unterrichtet. Das Kloster steht inzwischen auf eigenen Füßen, so dass wir bei unserem Besuch 2021 zufrieden auf unsere Aufbauarbeit zurückblicken konnten.





Kagchode Clinic und Monastic School Kagbeni/ Mustang

Die noch unter Medihimal fertiggestellte Amchiklinik war nach einem erfolgreichen Start nur noch selten frequentiert und stand danach 2 Jahre lang leer. Inzwischen wird sie als Vorschule für ca. 30 Kinder (Nursery) in Kagbeni genutzt.

Wir haben zunächst die von Khenpo-Tenzing 2011 gegründete Mönchsschule mit mehreren Patenschaften sowie mit Winterkleidung für alle Schüler (in Mustang ist es im Winter bitterkalt), Essen und Schulmaterial unterstützt. Außerdem haben wir uns an der Finanzierung eines Englischlehrers beteiligt. Die Patenkinder sind inzwischen groß und selbständig, das Kloster und die Schule stehen auf eigenen Beinen.

Da Kagbeni am Übergang vom Lower zum Upper Mustang liegt und von unseren anderen Projekten so weit entfernt ist, so dass eine gute und kontinuierliche Betreuung immer aufwändiger wurde, haben wir uns aus diesem Projekt bewusst zurückziehen können.

Vocational Training

Seit Juni 2016 haben wir in Dulumse im Solu Khumbu ein Weiterbildungsprogramm für Jugendliche und Erwachsene installiert. Es soll Jugendliche, die nicht nach Kathmandu fliehen und sich gerne weiterbilden wollen, ansprechen. Außerdem soll es Erwachsenen die Möglichkeit bieten, sich mit dem rasanten Wandel durch Straßenbau, Elektrizität und Digitalisierung auseinanderzusetzen und mithalten zu können. Es soll auch Menschen helfen, die weder schreiben noch lesen können, das sie in der sich schnell wandelnden Gesellschaft mithalten können. Um die dafür notwendigen Rahmenbedingungen zu schaffen, haben wir über unseren nepalesischen Verein ein größeres Haus in Dulumse erworben und umbauen können. Damit sind viele Voraussetzungen geschaffen, um handwerkliche Ausbildungen, Englischunterricht oder PC-Schulungen anbieten zu können.



Wir hatten in den letzten Jahren drei intensive Kurse in Electric Wiring nebst einem Fortgeschrittenenkurs durchführen können. Insgesamt haben knapp 30 junge Männer und 8 Frauen daran teilgenommen. Ein Ingenieur des staatlichen Kraftwerkes in Salleri leitete den Kurs. Alle Teilnehmer haben nach dem Kurs einen guten Arbeitsplatz erhalten. Sie tragen wesentlich dazu bei, dass die Elektrifizierung der Haushalte, die gerade ansteht, erfolgreich möglich ist. Durch den früheren Englischlehrer in Siddharta konnten wir Englischkurse für Anfänger anbieten. Die Kurse starteten morgens früh von 7.30 bis 8.45 Uhr und abends von 17.30 bis 18.30 Uhr, damit sowohl Kursleiter sowie auch Teilnehmer trotz Weiterbildung in Schule bzw. im Beruf arbeiten konnten.

Auch Kurse in PC-Basiswissen wurden über das Vocational Training angeboten.

Corona beendete all diese Weiterbildungskurse für eine längere Zeit. Bei unserem ersten Besuch – nach den Lockdowns im Herbst 2021 – wird ein neuer Carpenter-Kurs (Schreiner/Zimmermann) angeboten, zu dem sich spontan 8 junge Männer beworben haben. Diese Männer arbeiten bisher als Tagelöhner, Porter im Tourismusbereich oder Träger von Steinen beim Hausbau. Um ihre beruflichen Möglichkeiten etwas zu erweitern, sind sie über den Carpenter-Kurs im Rahmen des Vocational Trainings sehr froh.

Mit der Öffnung der Schulen sollen die bisherigen Kurse wieder angeboten werden. Auch ein Kurs in Lesen und Schreiben für ältere Menschen ist vorgesehen.

Natürlich sind die laufenden Kosten (Lehrergehalt, Unterrichtsmaterial, ...) erheblich. Aber es gibt glücklicherweise viele Sponsoren, die diese Idee finanziell unterstützen.



Patenschaftsprogramm

In Nepal gibt es zahlreiche bedürftige Kinder. Einige sind auch Halbweise oder Waisenkinder, die eine Zeitlang bei Verwandten leben können, letztlich aber kaum eine Entwicklungschance bekommen. Wir sind immer wieder überrascht, wie viele Kinder einen Elternteil verloren haben; sei es durch Unfälle oder durch den Versuch, im Ausland besser Geld verdienen zu können. Oft bricht der telefonische Kontakt mit der Zeit ab, es gibt keine Geldüberweisungen mehr und die Mutter kommt alleine zuhause nicht mehr zurecht. Solche Kinder nehmen wir im Hostel in Garma mit einer Kinderpatenschaft auf. Manchmal unterstützen wir auch Kinder, die mit den gleichen Voraussetzungen in Chialsa oder in Salleri zur Schule gehen. Das Patengeld wird für Unterkunft, Verpflegung, Kleidung und Schuhe sowie Schulmaterial über die jeweilige Schule verwaltet. Zum Jahresende berichten uns Lehrer immer wieder stolz, dass genau diese Kinder aus schwierigen Verhältnissen mittlerweile zu den besten Schülern gehören.

Alle unsere Patenkinder sind in eines unserer Projekte eingebunden und einheimisches pädagogisches Fachpersonal hat stets ein Auge auf das Wohl der Kinder. Die Kinder erhalten pädagogische Betreuung, gesunde Ernährung, winterfeste Kleidung und Schuluniform sowie schulische Bildung. So wird der Grundstein für ihre persönliche Entwicklung und Zukunft gelegt. Ein besonderer Aspekt unseres Patenschaftsprogramms ist der Briefkontakt zwischen Paten und ihren Patenkindern. Für beide Seiten ist es

schön, sich kennenzulernen und einen Einblick in die jeweils andere Lebenswelt zu bekommen. Die strahlenden Augen der Kinder, die persönliche Briefe erhalten, möchten wir immer wieder erwähnen, um die Paten zu motivieren, den Kindern zu schreiben. Um zu große Spannungen und Verwerfungen innerhalb der Klassen, Schulen und Hostels zu vermeiden, bitten wir von Geldspenden oder direkten Kontakten über soziale Medien, Abstand zu nehmen. Viele Kinder sind stolz auf ihre Pateneltern. Dies möchten wir bewahren, ohne dass es ausgenutzt wird. Für Kinder außerhalb der Hostels wird über das Patengeld der Schulbesuch ermöglicht und weitere Kinder dieser Schule mit Schulmaterial unterstützt.

Für Menschen, die uns gerne unterstützen möchten, aber ihren Schwerpunkt nicht auf den persönlichen Briefverkehr legen, bietet sich eine Projektpatenschaft an. Damit unterstützen Sie eine Schule oder ein spezielles Projekt (z. B. Agriculture,...). Sprechen Sie uns an, wir informieren Sie gerne über die verschiedenen Möglichkeiten. Einmal im Jahr besuchen wir, soweit es die Lage zulässt, alle Patenkinder persönlich. Wir bringen Post, fotografieren Kinder und nehmen geschriebene Briefe mit nach Deutschland. Über die Jahre hat sich besonders zu den älteren Kindern ein besonderer Kontakt entwickelt.

Über Ihre Anfrage, sei es eine Kinderpatenschaft im Hostel oder eine Patenschaft zu einem bestimmten Projekt (Projektpatenschaft), freuen wir uns sehr.

Ansprechpartner: Nikola Geiger-Pollak und Angelika Weber



Education Fond

Den Education Fond haben wir aufgelegt, um Schülern, die nach ihrem Abitur (Klasse 12) eine weitere Ausbildung oder ein Studium anschließen möchten, Unterstützung bieten zu können. Eine weiterführende Ausbildung oder Studium ist oft mit einem Wechsel nach Kathmandu oder anderen Orten verbunden. Alle von uns bisher geförderten Schüler können eine Unterstützung beantragen und müssen sich dafür bewerben. Diese Unterstützung gewährleisten wir aus dem Education Fond, in den manche Paten einzahlen. Aus freien Spenden füllen wir den Education Fond so auf, dass wir eine jährliche Unterstützung von 350 – 450 Euro jährlich auszahlen können. Dieses Geld wird den Stipendiaten direkt ausgezahlt. Es ist natürlich nicht nur von den sozialen Bedürfnissen, sondern auch von den

studentischen Leistungen abhängig, die von unseren Mitarbeitern vor Ort überprüft werden. Dieses Jahr haben 7 Patenkinder ihr Abitur in Garma erfolgreich absolviert und warten im November 2021 noch auf ihr Ergebnis, um sich danach auf ihren Studiengang bewerben zu können. Das Abitur-Ergebnis wird vom Staat geprüft und mitgeteilt. Nächstes Jahr werden voraussichtlich wieder 7 Patenkinder die Schule in Garma mit einem hoffentlich erfolgreichen Abitur verlassen. Über die zunehmende Anzahl erfolgreicher Schulabschlüsse nach der 12. Klasse freuen wir uns. Wir brauchen aber auch Paten und Spenden, damit unser Education Fond den Erwartungen der Studenten gerecht werden kann, ohne das dies zur Lasten der sonstigen Projekte geht.

Nepal 2021

2008 wurde Nepal nach einem langen Bürgerkrieg eine Republik, die sich nach vielen Jahren der Auseinandersetzung auch eine Verfassung gegeben hat. Dies sind große Schritte für ein Land, in dem ca. 30 Millionen Einwohner in mehr als 100 ethnischen Gruppen zusammenleben. Hindus stellen mit mehr als 80% den weit überwiegenden Teil der Bevölkerung. Etwa 10% der Menschen sind Buddhisten, die vor allem in den Bergregionen und an der Grenze zu Tibet leben. Etwa 1,5% der Menschen sind Christen. Alle Religionen leben sehr friedlich miteinander. Nepal ist ein wunderschönes Land, das sich von der Tiefebene Terai an der Grenze zu Indien binnen 100 Kilometer bis in die 8.000er Region entfaltet. Nepal ist etwas größer als England,

aber ein Zwerg zwischen Indien und China, den einzigen Nachbarn. Neun der vierzehn 8.000er Berge dieser Erde stehen in Nepal, auch der Mt. Everest. Nepali nennen ihn Sagarmatha, Tibeter Chomolungma (Muttergöttin der Erde). Nepal ist eines der 20 ärmsten Länder dieser Erde. Etwa ein Drittel der Menschen in Nepal sind Analphabeten, die meisten davon Frauen. Im Human Development Index der WHO ist Nepal auf den 142. Rang von 189 gestiegen, im Jahr 2005 war Nepal noch auf Rang 149. Dies erreicht Nepal nicht allein durch Geld, sondern vor allem durch Bildung seiner Menschen. Daher engagieren wir uns vor allem im Bereich Bildung, Schule, Hygiene und Wasserversorgung. Ein Ergebnis von zunehmender Bildung in Nepal

ist die deutliche Abnahme der Geburtenrate. Während 1960 eine Frau in Nepal im Durchschnitt 6 Kinder zur Welt brachte, sind es 2019 nur noch 1,88 Kinder. Dies ist ein sehr positiver Aspekt für Nepals weitere Entwicklung.

Der Ausbau der „Hydroenergy“, die Gewinnung von Strom durch Wasserkraft, schreitet inzwischen deutlich sichtbar voran. Nepal kann in den nächsten Jahren zum Exporteur von Elektrizität werden. Dies bedeutet erstmals Einnahmen für den Staat, der bisher vor allem vom Geld der im Ausland arbeitenden Nepali (Remittances) und vom Tourismus lebt.

Der Straßenbau macht so große Fortschritte, dass der lokale Flughafen in Kangel nicht mehr notwendig ist und geschlossen wurde. Allerdings machen Geröllabgänge durch Starkregen (Monsun) und Erosion die Straßen immer wieder unpassierbar. Eine durchgehende Asphaltstraße gibt es noch nicht. Doch ist der Handel von landwirtschaftlichen Erzeugnissen zwischen Kathmandu und der Region um Salleri gut möglich. Dies stärkt die Landwirtschaft.

Die fehlenden Sozialsysteme wie Krankenversicherung, fast nicht vorhandene Rentenversicherung und die Arbeitslosenversicherung fallen uns bei unseren Besuchen immer wieder auf. So muss z.B. ein Diabetiker sein Insulin von seinem Gehalt selbst bezahlen. Bei Therapiekosten von 5 Euro pro Tag nur für Insulin und Test-

streifen bedeutet dies 150 Euro im Monat. Das ist die Hälfte eines Lehrergehaltes! Die fehlende Arbeitslosenversicherung und das in Nepal nicht vorhandene Kurzarbeitergeld wurden während der Corona bedingten Lockdowns besonders deutlich. Nur durch familiären Zusammenhalt und Konzentration auf die eigene kleine Landwirtschaft konnten die meisten Nepali die tourismusfreie Zeit irgendwie überstehen. Die Bedeutung des Agriculture Projects kann in diesem Zusammenhang nicht hoch genug eingeschätzt werden.

Diese Veränderungen führen zu einer rasanten Entwicklung des Solu Khumbu, in dem HCF tätig ist. Auch unsere Arbeit muss sich an die rasante Entwicklung anpassen. Um möglichst viele Menschen an dieser Entwicklung teilhaben zu lassen, ist das Vocational Training eine gelungene Maßnahme, die ihr Angebot an die jeweiligen Bedürfnisse schnell anpassen kann.

Bei all der dynamischen Entwicklung und Veränderung hoffen wir auf Eure/Ihre kontinuierliche Unterstützung für die Menschen vor Ort. Über unsere Mitgliederversammlung, den Newsletter und Nepal-Stammtische (sofern Corona dies erlaubt) versuchen wir, Euch/Sie zeitnah zu informieren.

Herzlichen Dank für Eure/Ihre Hilfe!

Das HCF-Team



**GANZ.
SCHÖN.
SCHARF.**



SATZSTUDIO SCHARF
WERBEAGENTUR

BERLINER STRASSE 16 · 35638 LEUN-BISKIRCHEN
WWW.SATZSTUDIO-SCHARF.DE · TELEFON 06473 410926